



Nachrichten aus Kamachumu

November 2021

Diplomabschluss an der Montessori-Schule

Unsere Partnerorganisation MUVIMAWAKA betreibt im Nordwesten von Tansania 25 Tagesstätten für zwei- bis fünfjährige Kinder. Die Betreuerinnen, welche in einem DCC¹ arbeiten, verfügen über eine entsprechende Schulung. Um als DCC eine staatliche Anerkennung zu bekommen – was die Voraussetzung ist, damit eine staatliche finanzielle Unterstützung möglich wird – müssen die Betreuerinnen jedoch eine umfassendere Ausbildung vorweisen können. Dank der Zusammenarbeit mit einer Schweizer Stiftung konnte *jambo!* für sieben Betreuerinnen die Finanzierung einer zweijährigen Ausbildung an der Montessori-Schule in Bukoba vermitteln. Vier Frauen haben bereits erfolgreich abgeschlossen.



Diplomübergabe
am Abschlussfest
anfangs
September in
Bukoba

Am Lehrgang haben zehn Frauen und ein Mann teilgenommen. Unterrichtet wurden sie von Fachkräften aus der Montessori-Frühpädagogik. Nebst der theoretischen Schulung gehören auch Praktika zur Ausbildung, in welchen die Studierenden das Gelernte umsetzen. Im Anschluss an die Montessori-Ausbildung wurde ihnen noch ein Crashkurs angeboten, welcher Kenntnisse vermittelte in der Computeranwendung, Landwirtschaft, Unternehmertum, Bildung des Selbstbewusstseins, Kunst und Erste-Hilfe. Im Januar werden die vier Betreuerinnen ihre Arbeit wieder aufnehmen. Sie würden sich wünschen, dass in den DCCs eine Grundausstattung verfügbar wäre, wie Buntstifte, Klebstoff, Papier in verschiedenen Farben, Hefte, Scheren, kleine Becken und Eimer, Matten, Tücher und Vorhänge, kleine Tische und Stühle, Regale für die Arbeiten der Kinder und die Aufbewahrung von Lehrmitteln usw.– Die nötigen finanziellen Mittel zur Anschaffung dieses Materials stehen zurzeit leider (noch) nicht zur Verfügung, der Bedarf ist allerdings erkannt.

Zweiter Controlling-Besuch in diesem Jahr

Anfangs Oktober hat das zweite Controlling in diesem Jahr stattgefunden, welches wiederum Mary Kallikawe durchführte. Sie hat vier DCCs besucht, wovon für zwei ein Neubau am Entstehen ist.



Schon bald kann diese Gruppe das neu gebaute DCC beziehen.

Sie sei überall von zahlreichen Vertreter*innen der Gemeinde und der DCC-Komitees sowie von Angehörigen der Kinder begrüsst worden. Ihrer Wertschätzung für die anhaltende Unterstützung von *jambo!* werde stets Ausdruck gegeben. Obschon die Wichtigkeit der DCCs, bzw. der Kinderbetreuung und -förderung hervorgehoben werde, werde auch immer mit Bedauern auf die eigenen sehr limitierten Möglichkeiten hingewiesen. Eines der besuchten DCCs wird von einer Frauengruppe unterstützt, welche für die Kinder Essen bringen. Andere DCCs bauen selbst Cassava, Kartoffeln und Bohnen an, damit das Essen für die Kinder ergänzt werden kann. Die Mahlzeit, welche die Kinder bekommen, sei eine wichtige Motivation für sie, täglich ins DCC zu kommen.



Das Essen für
die Kinder wird
auf dem Feuer
zubereitet.



Beim Besuch eines DCCs, welches 2011 gebaut wurde, konnte Mary verschiedene Mängel erkennen. Dies ist einerseits durch das Alter des Gebäudes bedingt – bisher konnten keine Mittel in den Unterhalt oder Reparaturen investiert werden. Andererseits ist es auch die Folge von Vandalismus. Für den Neubau der DCC stellen

¹ Day Care Center (DCC) = Kindertagesstätte

die Gemeinden kostenlos Land zur Verfügung. Dieses befindet sich oft etwas ausserhalb, wo die Gefahr von unbeobachteter Zerstörung entsprechend höher ist. Die letzten Bauten wurden zum Schutz der kleinen Kinder bereits mit einem Zaun ergänzt. Wir hoffen, dass eine Umzäunung des DCC-Geländes auch eine gewisse Abhilfe gegen gedankenlosen Vandalismus schaffen kann.



Das neue DCC wird mit einem festen Zaun eingefasst.

Im Austausch mit MUVIMAWAKA haben wir die Dringlichkeit von finanziellen Mitteln für die Erhaltung der Gebäude diskutiert und bereits beschlossen, einen «Reparatur- und Unterhaltsfonds» einzurichten. Das MUVIMAWAKA-Team eruiert nun, welches die dringendsten Reparaturarbeiten sind, wobei die Priorität bei den Regenwassertanks liegt.

Mary Kalikawe weist darauf hin, dass es nun in der Region Kamachumu teilweise möglich werde, Häuser der Elektrizität und der Wasserversorgung anzuschliessen. Der Dorfvorsteher könne sich bei den Behörden dafür einsetzen, dass diese Versorgungseinrichtungen vor Ort installiert werden.



Wie nach jedem Besuch berichtet Mary auch diesmal, dass sich die Betreuerinnen zwar bemühen, mit dem zur Verfügung stehenden Material zu improvisieren, doch es fehlt den Kindern an Büchern, Zeichen-, Schreib- und Spielsachen usw..



Der selbstgemachte Ball springt leider nicht.



Die Kinder verabschieden ihren Besuch singend.

***jambo!* nimmt am Wasserfest teil**

An einem sonnigen Wochenende anfangs September war *jambo!* mit einem Stand am Fest zum 125-jährigen Jubiläum der EWK Herzogenbuchsee vertreten. Wir freuten uns über die Einladung, am Wasserfest teilzunehmen, gibt es doch durch das Thema Wasserversorgung augenfällige Berührungspunkte. Ob in Buchsi oder in Kamachumu – Menschen benötigen Wasser. Unterschiedlicher wird es, wenn es um den Verwendungszweck geht. So verbraucht eine Person in Buchsi pro Tag durchschnittlich 160 Liter. Für ein DCC mit bis zu 40 Kindern stehen pro Tag durchschnittlich 80 Liter zur Verfügung. Dieses kommt nicht aus dem Wasserhahn, sondern im besseren Fall aus dem Regenwassertank oder sonst wird es in Kanistern z.B. beim nächsten Fluss geholt. Falls im DCC Toiletten vorhanden sind, handelt es sich um Latrinen. Bei uns liegt der Verbrauch für eine WC-Teilspülung bei ca. drei bis vier Liter Wasser.

Am *jambo!*-Stand konnten wir nicht nur informieren und sensibilisieren, sondern das Element Wasser gab es auch zu fühlen. Sei es beim Händewaschen an der Installation Tippy Tap oder bei der Herausforderung, Wasser auf dem Kopf zu balancieren. Davon fühlten sich nebst zahlreichen Kindern auch einige Erwachsene angesprochen. Alle meisterten die Aufgabe mit Bravour!



An dieser Stelle sei der EWK nochmals herzlich gedankt, dass am Fest Spenden zugunsten von *jambo!* gesammelt wurden – diese Unterstützung und auch die Zuwendungen haben uns sehr gefreut. Vielen Dank!